



Wädenswil, 29.06.2017

Medienmitteilung

SP Wädenswil lanciert Petition gegen den Leistungsabbau

Vier Jahre Abbaupolitik sind genug. In der aktuellen Budgetphase will sich die SP zusammen mit der Bevölkerung von Wädenswil mit einer Petition gegen den weiteren Leistungsabbau in unserer Stadt zur Wehr setzen. Neben der traditionellen Sammlung von Unterschriften kann die Petition auf «www.stoppabbau.ch» auch online unterschrieben werden.

In den letzten Monaten wurden immer wieder die Kürzungen bei der Schule thematisiert (Schulsozialarbeit, Deutsch für Fremdsprachige, Schulsport). Zu Recht, findet die Partei. Doch über der Schule dürfen die anderen Leistungskürzungen nicht vergessen gehen.

Dringend nötige Infrastrukturprojekte werden auf die lange Bank geschoben. In der Alterssiedlung Bin Räbe warten die Bewohnerinnen und Bewohner seit Jahren auf die Renovationen der Nasszellen. Beim Schulhaus Glärnisch ist das Projekt zum Ausbau des Horts und zum Ersatz der uralten Pavillons in den Schubläden verschwunden. In der Au fehlen die dringendst notwendigen Turnhallen und zwar für die Schüler wie für die Vereine.

Trotz zwei Initiativen bleibt die Stadt in der Förderung bezahlbaren Wohnraums untätig. Die drei Millionen, die die Stadt dafür von der Stiftung Pro Wädenswil erhielt, versickerten in der laufenden Rechnung. Umweltprojekten werden die Mittel gekürzt. Unsere lokal ansässigen Künstler werden nicht mehr durch den Ankauf ihrer Werke unterstützt.

Dafür machen unsere bürgerlichen Stadträte mit lächerlichen – oder vielmehr traurigen – Übungen wie dem Zubetonieren der Blumenrabatten am Strassenrand auf ihre Sparbemühungen aufmerksam.

Diese Abbaumassnahmen schaden unserer Stadt. Wer Zitronen auspressen will, muss auch dafür sorgen, dass welche nachwachsen. Dem Baum die Äste abzusagen und ihn verdursten zu lassen ist keine Strategie für die Zukunft.

Kontakt:

Beatrice Gmür, 076 510 12 92, bea-gmuer@bluewin.ch

Foto-Beilage:

Ein Beispiel vernachlässigter städtischer Infrastruktur (Seestr. 61/63) / **Quellenangabe: «Foto: SP Wädenswil/Urs Keller»**